

Niederschrift, ö

Gremium	Bezirksausschuss
Nummer	BezA/002/2018
Datum	Mittwoch, 21.03.2018
Ort	Bezirksverwaltung, Raum Chiemsee
Beginn	09:33 Uhr
Ende	09:49 Uhr

Anwesenheit

Vorsitzender

Mederer, Josef

Ausschussmitglieder

Asam, Michael

anwesend ab TOP 3

Bichler, Josef

Dorn, Hubert

Eichiner, Reinhard

in Vertretung für Herrn Dr. Rainer Großmann

Friedl-Lausenmeyer, Sigrid

Hofmann, Irmgard

in Vertretung für Frau Helga Hügenell

Hofstetter, Franz

Linhart, Susanne

Loy, Josef

Schneider, Rainer

Siebler, Joachim

Weiß, Ilse

Verwaltung

Becker, Stefan

Bertenbreiter, Benedikt

Brinckmann, Ernst

Bruckmann, Wolfgang, Dr.

Büllesbach, Susanne

Erdmann, Kerstin

Getzlaff, Stefan

Graebisch, Dorit

Hirschhuber, Andrea

Nischwitz, Ulrike

Nißlein, Markus

Schreyer, Christoph

Steinwand, Ralf

Wenzig, Ulrike

Weitere Anwesende

Klein, Jeanette

Protokollführerin

Ewerhardy, Angelika

Entschuldigt

Ausschussmitglieder

Großmann, Rainer, Dr.
Hügenell, Helga

vertreten durch Herrn Reinhard Eichiner
vertreten durch Frau Irmgard Hofmann

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

TOP 1	Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 2	Stellenplan 2018 - Aufhebung eines Sperrvermerks für das Referat 15 - Allg. Rechtsangelegenheiten
TOP 3	Stellenplan 2018 - Aufhebung der Sperrvermerke für die Übernahme der ambulanten Hilfe zur Pflege
TOP 4	Genehmigung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten im Rahmen der Rechnungslegung 2017
TOP 5	Kurzinformation zur Feststellung des Jahresergebnisses 2017
TOP 6	Psychiatrie-und Suchthilfekonzept; Planungsgrundsätze Kinder- und Jugendpsychiatrie 2018
TOP 7	Bekanntgaben und Sonstiges

Bezirkstagspräsident Josef Mederer eröffnet um 09:33 Uhr die öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Bezirksausschusses fest.

Herr BTP Mederer gratuliert Herrn Getzlaff im Namen des Gremiums zum Geburtstag.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss:	angenommen	Ja 12 Nein 0
-------------------	-------------------	------------------------

TOP 2 Stellenplan 2018 - Aufhebung eines Sperrvermerks für das Referat 15 - Allg. Rechtsangelegenheiten

Die Verwaltung beantragt die Aufhebung des Sperrvermerks der Planstelle 02050/10.

Beschluss:	Der Bezirksausschuss hebt den Sperrvermerk der Planstelle 02050/10 auf.	
	angenommen	Ja 12 Nein 0

TOP 3 Stellenplan 2018 - Aufhebung der Sperrvermerke für die Übernahme der ambulanten Hilfe zur Pflege

Die Verwaltung beantragt die Aufhebung von Sperrvermerken für 22 Stellen, die für die Übernahme der ambulanten Hilfe zur Pflege benötigt werden.

Beschluss:	Der Bezirksausschuss hebt die Sperrvermerke auf.	
	angenommen	Ja 13 Nein 0

TOP 4 Genehmigung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten im Rahmen der Rechnungslegung 2017

Der Bezirksausschuss hat am 17.07.1979 beschlossen, dass die Übertragung nicht verbrauchter Ausgabemittel nach § 19 KommHV-Kameralistik vom Bezirksausschuss zu genehmigen ist.

Nach Überprüfung aller möglichen Haushaltsreste schlägt die Kämmerei die Übertragung der Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberest in das Haushaltsjahr 2018 vor. Die Gesamtsumme der Haushaltsausgabereste im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt berücksichtigt auch die budgetierten Einrichtungen.

Beschluss:	Der Bildung der Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt sowie der Haushaltsausgabereste im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird im Rahmen der Rechnungslegung 2017 zugestimmt.	
	angenommen	Ja 13 Nein 0

TOP 5 Kurzinformation zur Feststellung des Jahresergebnisses 2017

Das Jahresergebnis 2017 weist für den Gesamthaushalt eine Deckungslücke von 73,9 Mio € aus.

Für den Ausgleich des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 93,1 Mio € in den Haushalt 2017 eingestellt. Der Planansatz verteilt sich mit 58,1 Mio € auf den Verwaltungshaushalt und 35,0 Mio € auf den Vermögenshaushalt. Die Rechnungsergebnisse im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt unterschreiten den für die Deckungslücke genehmigten Höchstbetrag um 19,2 Mio €. Auf den Verwaltungshaushalt entfallen davon 15,9 Mio €. Für den Ausgleich des Vermögenshaushalts errechnet sich ein um 3,3 Mio € niedrigerer Betrag.

Der Rücklagenbestand sinkt damit zum 31.12.2017 von 141,7 Mio € auf 67,8 Mio €.

Am 31.12.2017 beträgt der Schuldenstand 10,8 Mio €.

Beschluss:	Von der Kurzinformation zur Feststellung des Jahresergebnisses 2017 wird gemäß Art. 84 Abs. 2 BezO Kenntnis genommen. zur Kenntnis genommen
-------------------	---

TOP 6 Psychiatrie-und Suchthilfekonzept; Planungsgrundsätze Kinder- und Jugendpsychiatrie 2018

Der Bezirksausschuss berät über die Fortschreibung des „Konzepts zur Weiterentwicklung der Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Oberbayern unter besonderer Berücksichtigung der Notfall- und Vollversorgung“ durch den Beschluss über die „Grundsätze zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Bezirk Oberbayern 2018“.

Beschluss: Der Bezirksausschuss empfiehlt dem Bezirkstag von Oberbayern folgenden Beschluss:

A) Grundsätze zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Bezirk Oberbayern 2017

1) Weiterentwicklung der Versorgung in den bestehenden Versorgungsregionen Oberbayerns. Dabei handelt es sich um:

Versorgungsregionen in Oberbayern	Landkreise
kbo-Heckscher-Klinikum	Stadt und Landkreis München, DAH, EBE, FFB, ED, FS
kbo-Heckscher-Klinikum	Stadt und Landkreis RO, MÜ, AÖ, TS-Nord, BGL, TS-Süd
kbo-Heckscher-Klinikum	MB, TÖL, GAP, LL, WM
kbo-Heckscher-Klinikum	STA
St. Elisabeth-Krankenhaus Neuburg an der Donau (KJF) kbo-Heckscher-Klinikum	ND, EI, PAF, Ingolstadt

2) Die kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH übernimmt für ihre Regionen die kinder- und jugendpsychiatrische Vollversorgung.

3) Weiterentwicklung von möglichst wohnortnahen klinischen und kliniknahen ambulanten

	Versorgungsangeboten, da „Nähe und Erreichbarkeit“ mit dem PKW und/oder öffentlichen Verkehrsmitteln wichtige Voraussetzungen für die Versorgungswirksamkeit von klinischen, tagesklinischen und ambulanten Angeboten sind. 4) Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Angeboten mit hohem fachlichem Standard. 5) Weiterentwicklung der regionalen klinischen und kliniknahen ambulanten Versorgung unter Berücksichtigung von Kooperation und räumlicher Nähe mit pädiatrischen und/oder erwachsenenpsychiatrischen Versorgungsstrukturen und Angeboten auch im Sinne der Transition. 6) Weiterentwicklung und Flexibilisierung der patientenorientierten Strukturqualität vollstationärer, teilstationärer und kliniknaher ambulanter Versorgung, insbesondere unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Personalausstattung. 7) Weiterentwicklung von Qualitätsmanagement zur kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung. Zur Qualitätssicherung und Sicherstellung der Weiterbildungsermächtigung sowie zur Weiterentwicklung von spezialisierten Kinder- und Jugendpsychiatrischen Versorgungskonzepten können Schwerpunktzentren entwickelt werden. 8) Weiterentwicklung und Sicherstellung von Versorgungsforschung und Entwicklung von innovativen Versorgungskonzepten. 9) Weiterentwicklung der engen Vernetzung klinischer Versorgung mit einem koordinierten System von Vor- und Nachsorgeeinrichtungen sowie Einbezug von Eltern, Schule, Jugendämtern, sozialtherapeutische Einrichtungen unterschiedlicher Träger u.v.m.. 10) Weiterentwicklung und Vernetzung von und mit weiteren außerklinischen und präventiven Angeboten (z.B. Krisendienst, Beratungsangebote etc.). 11) Weiterentwicklung und Förderung der Teilhabe von Kindern- und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen am gesellschaftlichen Leben (Inklusion). 12) Größe und Struktur der Kliniken sollen eine fachlich qualitativ hochwertige und wirtschaftlich tragfähige medizinisch-therapeutische und pflegerische Versorgung dauerhaft sicherstellen. 13) Die Weiterentwicklung der klinischen Versorgung findet sowohl im Rahmen einer regionalen Vollversorgung als auch über spezialisierte regionale und überregionale Angebote für definierte Patientengruppen statt. B) Der Bezirk Oberbayern begrüßt und unterstützt die aktuellen Entwicklungen an den Standorten Wolfratshausen, Großhadern, Ingolstadt und Wasserburg ausdrücklich und beschließt die Planungsgrundsätze gem. Buchst A) für Oberbayern.
	angenommen Ja 13 Nein 0

TOP 7 Bekanntgaben und Sonstiges

Beschluss:	Es erfolgten keine Bekanntgaben oder Antragstellungen.
-------------------	---

Um 09:49 Uhr schließt Bezirkstagspräsident Josef Mederer die öffentliche Sitzung.

Josef Mederer

Angelika Ewerhardy

Bezirkstagspräsident

Protokollführung